

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89/90 (1927)
Heft: 25

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und dass von Zeit zu Zeit ein von Autoritäten geschriebenes Sammelwerk entsteht. Die grosse Zahl der Werke, die sich mit Eisenbeton befassen, wirkt nur verwirrend. Der erste Versuch schon des Deutschen Betonvereins, der ein zweibändiges Sammelwerk: „Entwurf und Berechnung“ herausgab, bietet für viele eine „Rettungsinsel“ in diesem „Büchermeer“. Nur schade, dass der zweite Band wegen seiner vielen „Matrizen“ weniger geniessbar ist.

Nach diesen Erörterungen allgemeiner Natur erhebt sich zwingenderweise die Frage, ob das vorliegende Buch von Förster in seiner neuen Auflage noch nötig sei. Man muss die Frage mit Nein beantworten, da das oben erwähnte Werk des Deutschen Betonvereins die gleichen Probleme in gleicher Art wie Förster behandelt hat, nur in gedrängter Form.

An der Neuauflage von Förster sind besonders erwähnenswert:

Im ersten Kapitel: „Die geschichtliche Entwicklung und die Baustoffe des Verbundbaues“ sind nach dem neuen Stand der Eisenbetonwissenschaft die zweckmässige Kornzusammensetzung, die Untersuchungen über hochwertigen Zement, das Zusammenwirken mit St. 48 und der sich daraus ergebenden Vorteile eingehend neu behandelt. Hingegen ist über den Einfluss des Wassers auf die Druckfestigkeit zum Erstaunen wenig gesagt.

Das zweite Kapitel: „Die Konstruktionselemente des Verbundbaues“ bringt als neue Behandlung das Platten- und Pilzdeckenproblem auf Grund der deutschen Bestimmungen. Ebenso sind die Verbundsäulen mit Einschluss der Emperger'schen umschnürt Gusseisensäulen besprochen, und schliesslich noch die Verbundbalken und das Verbundtonnen gewölbe.

Das letzte Kapitel beschäftigt sich mit der „Ermittlung der innern Spannungen“. Auch hier sind die Ergebnisse der neuesten Literatur verwertet. Angenehm ist, dass neben der genauen Berechnung noch Annäherungsmethoden verschiedener Forscher angegeben sind. Dieses Kapitel nimmt den grössten Raum im Buche ein. Eine Lücke ist schwerlich darin zu finden.

Im Anhang sind Zahlentabellen und amtliche Erlasse zusammen gestellt. Die Sprache des Buches ist klar, die Anordnung des Stoffes übersichtlich und die Abbildungen sind einwandfrei.

Musste oben gesagt werden, dass das Buch für die praktische Anwendung zu weitschweifig ist, so kann es hingegen für eingehendes, wissenschaftliches Studium empfohlen werden. Dr. B.

Moderne Schweizer Wohnhäuser. Von Peter Meyer. 168 Seiten mit einleitendem Text und Erläuterungen zu 166 Abb. nach Photographien und 126 Strichzeichnungen (Grundrisse und Schnitte). Zürich 1927. Verlag von Dr. H. Girsberger. Preis kart. Fr. 12,50.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass das kürzlich (in Nr. 22, Seite 289) hier angekündigte, nach Menge und Wert reichhaltige, neue Buch Peter Meyers nunmehr erschienen ist.

Neu erschienene Sonderabdrücke:

Die praktische Berechnung der Biegebeanspruchung in kreisrunden Behältern mit gewölbten Böden und Decken und linear veränderlichen Wandstärken. Von Dr. Ing. Peter Pasternak, Privatdozent an der Eidgen. Technischen Hochschule, Zürich. Sonderabdruck aus Bd. 90, Nrn. 19, 20 und 21. 12 Seiten mit 12 Abb. Verlag der „S. B. Z.“, Dianastrasse 5, Zürich 2. Preis geh. Fr. 2,50.

Méthode purement optique de détermination des tensions intérieures se produisant dans les constructions. Par Henry Favre, ingénieur E. P. Z., Zürich. Sonderabdruck aus Band 90, Nrn. 23 und 24. 6 Seiten mit 7 Abb. Verlag der „S. B. Z.“, Dianastrasse 5, Zürich 2. Preis geh. Fr. 1,50.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der II. Mitglieder-Versammlung im Vereinsjahr 1927/28

Freitag, den 18. November 1927, 20 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Bürgerhaus, Bern.

Vorsitz: Kantonsgeometer W. Hünerwadel, Präsident. Anwesend 65 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüßt den Referenten Herrn Dr. Ing. Hans Ascher und die anwesenden Mitglieder und Gäste. Nach kurzer Mitteilung über die Aufnahme von drei Mitgliedern erteilt er das Wort dem Referenten für seinen Vortrag:

Der Bau des Stubachwerkes im Rahmen der Elektrifizierung der Österreichischen Bundesbahnen.

Auf einen Überblick über die Energiewirtschaft und die Verkehrsbedingungen der Österreichischen Bundesbahnen folgt eine kurze Darstellung des bisherigen Ganges der Elektrifizierung. Bis Ende 1928 wird ein zusammenhängendes Netz von 623 km Länge im westlichen Teil Österreichs betrieben werden. Nach einer kurzen Kennzeichnung der drei Kraftwerke Spullersee, Mallnitz und Ruetz geht der Vortragende auf das vierte Kraftwerk der Oe. B. B., das Stubachwerk, über. Am Scheitel von drei Stufen mit stark zunehmenden Wassermengen und zusammen 1100 m Gefälle liegt der Speicher des Tauernmoosbodens. Die oberste Stufe von 530 m Höhe ist derzeit im Ausbau und wird Ende nächsten Jahres in Betrieb gehen. Mit einer verhältnismässig kleinen Mauer von 27 000 m³ Inhalt wird am Tauernmoos ein Stauraum von 22 Mill. m³ geschaffen. Das Verhältnis von Speicherinhalt zu Mauerkubatur ist mit 800 für eine Gewichtsmauer sehr günstig; beträgt es doch beim Wäggital 594, bei Oberhasli rund 250, bei Barberine 187 und beim Spullersee 150. Die Gewichtsmauer mit 75 m Fussbreite wird aus Stampfbeton mit beidseitiger Bruchsteinverkleidung ausgeführt. Der Beton wird mit einem Kabelkran eingebracht und pneumatisch gestampft. Vom See führt zum Krafthaus ein begehbarer Schrägschacht, in dem ein Druckrohr von 1800/1300 mm Lichtweite frei verlegt ist. Im Krafthaus werden vorerst vier, bei Vollausbau sechs Maschinengruppen zu je 8000 PS aufgestellt. Ausser den üblichen Hilfsanlagen für den Bau musste eine 17 km lange Autostrasse von der Bahnhofstation Uttendorf bis zum Krafthaus gebaut werden, die schwieriges Hochgebirgs gelände überwindet. — Mit einer Darstellung der geologischen Verhältnisse und ihrer Beziehungen zur Bauausführung schloss der Vortragende seine Mitteilungen, die durch eine grosse Anzahl Lichtbilder anschaulich ergänzt wurden.

In der Diskussion knüpft Oberingenieur Eggenberger an verschiedene Fragen des Vortrages an, so z. B. an die Wahl des Beton für die Talsperre, ob Guss- oder Stampfbeton, an die verschiedenen Arten der Oberwasserführung und an die Dichtigkeit von Granit und Gneis für Staumauer-Fundamente.

Der Vorsitzende dankt dem Referenten und schliesst die Versammlung um 22 Uhr. Der Protokollführer: A. v. St.

S.T.S.

Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selina 5426 — Teleg.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und
Weiterleitung von Ofertern erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

639 *Chemiker*, Schweizer Offizier, mit abgeschl. Hochschulbildung, guten Kenntnissen und Praxis in der analyt. Chemie. Deutsch und Französisch. Anmeldungen bis 20. Dezember.

641 *Ingenieur* als Vertreter (Schweiz) einer deutschen Pumpenfabrik.

643 *Maschinen-Techniker*, im Bau der Konstruktion von Holzbearbeitungsmaschinen durchaus erfahren. Zentralschweiz.

647 *Techniker* als Installateur für Aussendienst eines Gaswerks.

649 Junger *Ingenieur* oder *Techniker* mit Praxis in Leuchtgasbranche (Messtechnik) und Metallbearbeitung. Franz. u. Deutsch. Zürich.

651 Jeune *Ingénieur* connaissant parfaitement allemand et anglais, ayant pratique en chemins de fer, service de traction à vapeur. Pour service de vente. Paris.

653 *Maschinen-Techniker* mit Konstruktionspraxis. Sofort. Kt. Zürich.

655 *Ingenieur* oder *Techniker*, mit Erfahrung in Kältemaschinenbau, event. Auslandspraxis. Deutsch, Französ. u. Engl. Für Brasilien.

657 *Chimiste* ayant une certaine pratique du travail de tannerie et de préférence des petites peaux. France.

780 Tüchtiger *Tiefbau-Techniker*, guter Zeichner. Sofort. Kt. Zürich.

790 Tüchtiger *Tiefbau-Techniker* für Vermessungs- u. Tiefbauarbeiten. Spez. guter Zeichner. Eintritt sofort. Kt. Graubünden.

792 *Géometre dessinateur* pour le Maroc. Entrée tout de suite.

794 Tüchtige *Bauführer*. Sofort. Kt. Solothurn.

796 Tüchtiger *Architekt* oder *Bautechn.*, für Umbaute. Sofort. (Aargau.)

An unsere Abonnenten.

Wie üblich werden wir, wo nichts anderes vereinbart ist und soweit es die Postverhältnisse erlauben, zu Beginn des neuen Jahres den Abonnementsbetrag mit Nachnahmekarte erheben, sofern die Herren Abonnenten nicht vorziehen, zur Ersparung der Nachnahmekosten den entfallenden Betrag vor Ende Dezember durch Einzahlung auf unser Postcheck-Konto VIII 6110 oder mittels einer Anweisung auf Zürich zu begleichen.

Ferner bitten wir, allfällige Rücktritte vom Abonnement vor Jahreschluss mitteilen zu wollen.

Zürich 2, Dianastrasse 5. Administration der „S. B. Z.“